

Krankenkasse und Kinder

Beitrag von „Hannah“ vom 28. Januar 2011 23:43

Ich bin noch im Forum [Rehakids](#) unterwegs... wenn man da in die Suche die Begriffe PKV und Hilfsmittel eingibt, kann man nur noch mit den Ohren schlackern. Ganz viele Eltern haben dort massive Probleme, Hilfsmittel wie (brauchbare) Rollstühle, Rehakindersitze usw. zu bekommen und müssen sie ganz oder zum Teil selber zahlen (wer beihilfeberechtigt ist, hat noch halbwegs Glück), weil sie nicht im Hilfsmittelkatalog der PKV sind. Gesetzliche Kassen lehnen zwar auch gern was ab, aber da gibt es das SGB, auf das man sich berufen kann, während es bei der PKV nur darum geht, was im Vertrag steht. Je nach Tarif gibt es auch keine Haushaltshilfe, Behandlungspflege und Kuren. Und auch Therapien (Logo und Ergo genauso wie Psychotherapie) sind teilweise problematisch.

Mir war das nie klar - 1. denkt man nicht unbedingt an (schwerere) Behinderungen und 2. ist es ja schon irgendwie im Kopf drin, dass man als privat Versicherter besser da steht als als gesetzlich Versicherter. Sicher ist das in den meisten Fällen auch so, wenn es "nur" um normale Arztbesuche, Krankenhausaufenthalte oder Zähne geht - aber halt oft nicht, wenn es mal dicker kommt.

Wenn ich mich jemals privat versichern sollte, sind das Punkte, wo ich sehr genau hinschauen werde...